

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL): Mobile Sitzgelegenheiten auf dem Bundesplatz

Der Bundesplatz ist ein Wahrzeichen der Stadt Bern geworden. Viele Besucher aus der ganzen Schweiz besuchen ihn besonders an schönen Tagen und verweilen dort auch gerne, während die Kinder am Wasserspiel herumtollen.

Seit dem Umbau des Bundeshauses stehen auf dem Bundesplatz Quader, auf die sich viele Leute setzen, was gerade für ältere Menschen oder Mütter mit Kindern das Verweilen auf dem beliebten Platz ermöglicht. Es ist offensichtlich, dass solche Sitzgelegenheiten einem grossen Bedürfnis entsprechen und Bern als Haupt- und Tourismusstadt noch attraktiver machen würden.

Wie der Gemeinderat bereits in seiner Antwort auf die Kleine Anfrage von Erich Hess (24.08.2006) erklärt hat, lässt das Konzept des Bundesplatzes keine fest installierten Aufbauten zu, da der Platz vom Markt und für Anlässe regelmässig genutzt wird, und dies den Platz als Ganzes beeinträchtigen würde.

Daher fordern wir den Gemeinderat auf,

die Möglichkeit einer Alternative zu den fest installierten Sitzen zu prüfen, indem bei schönem Wetter und freiem Platz an geeigneten Stellen mobile Sitzgelegenheiten aufgestellt würden. Diese Sitzgelegenheiten könnten ev. in einem Wettbewerb von der HKB zum Platz passend entworfen werden.

Bern, 23. August 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadja Omar, GFL), Susanne Elsener, Rania Bahnan Buechi, Ueli Stückelberger, Martin Trachsel, Barbara Streit-Stettler, Erik Mozsa, Gabriela Bader Rohner

Antwort des Gemeinderats

Wie im Postulat erwähnt wird, hat der Gemeinderat seine Haltung betreffend Sitzgelegenheiten auf dem Bundesplatz im Allgemeinen in seiner Antwort auf die Kleine Anfrage Hess dargelegt. Nach Auffassung des Gemeinderats stehen aber auch mobile Sitzgelegenheiten im Widerspruch zu den grundsätzlichen gestalterischen und funktionalen Zielen der Bundesplatz-Neugestaltung.

Die Betonelemente, die während der Umbauarbeiten am Parlamentsgebäude ausschliesslich zum Zweck der Verkehrsführung am Rand des Bundesplatzes platziert und inzwischen wieder entfernt wurden, sind in der Tat häufig als Sitzgelegenheit benutzt worden. Gerade dieser Umstand hat indessen die Grenzen und Risiken eines entsprechenden Angebots aufgezeigt. Mobile Sitze, wie sie im Postulat vorgeschlagen werden, müssten aus Sicherheitsgründen ein grosses Gewicht aufweisen, damit sie nicht vom gewählten Standort entfernt werden könnten. Der Aufwand für die Logistik von Lagerung, Transport sowie Platzieren und Demontieren der

Sitze wäre deshalb unverhältnismässig hoch. Der Gemeinderat lehnt es deshalb ab, zeitweise mobile Sitzgelegenheiten auf dem Bundesplatz aufzustellen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Das Demontieren und neuerliche Platzieren mobiler Sitzgelegenheiten würde je nach Grösse und Gewicht der Elemente schätzungsweise Fr. 2 000.00 kosten. Benötigt dafür würden jeweils drei Personen. Die Einsätze müssten bei jedem Marktanlass und bei den meisten übrigen Veranstaltungen erfolgen. Wird mit 120 derartigen Einsätzen pro Jahr gerechnet (zwei wöchentliche Märkte und mindestens 20 weitere Anlässe oder Kundgebungen pro Jahr), so ergeben sich Kosten von Fr. 240 000.00 pro Jahr und eine zusätzliche Arbeitsbelastung von rund 1 500 Stunden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat abzulehnen.

Bern, 30. Januar 2008

Der Gemeinderat